

„Geh Wege, die noch keiner ging, damit du Spuren hinterlässt“

Antoine de Saint-Exupéry

Kulturelle Bildung leben – Neue Perspektiven für moderne Schulen

Zeitgemäße Bildungsvermittlung stellt neue Aufgaben an die Schule und fordert kulturelle Akteure zur Beteiligung auf. Im Leitbild für Schulentwicklung Sachsens wird das Bildungsverständnis u.a. wie folgt beschrieben: „Durch Bildung ist der junge Mensch in der Lage, sich Kultur anzueignen und am kulturellen Leben teilzunehmen.“ Die Eckwerte zur musisch-künstlerischen Bildung sagen aus, dass „... die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur einen bedeutsamen Beitrag zur Herausbildung von kultureller Identität und Toleranz leistet.“

Eine moderne Schule stellt sich zugleich einem erweiterten Kulturbegriff unter drei Perspektiven, um als „lernende Organisation“ Schulentwicklung zu betreiben:

■ Kultur in der Schule (Umgang mit Grundelementen wie Wissen, Glauben, Kunst, Moral, Gesetz, Sitte)

■ Schule als Teil der Kultur (kulturelle Leistung, Subkultur, Umfeld)

■ Kultur einer Schule (Gewohnheiten: Standardisierungen der Kommunikation, des Denkens, des Empfindens und des Verhaltens)

Diese Perspektiven wirken direkt in die Lehr- und Lernkultur einer Schule hinein: Projektorientiertes Lernen, die Zusammenarbeit mit außerschulischen Expertinnen und Experten, die Nutzung externer Lernorte, die Auseinandersetzung mit der Lebens- und Arbeitswelt oder das Handeln in sozialer Verantwortung.

Das Symposium thematisiert vielfältige Wege und Erfahrungen, die das Potential für die Einzelschule bzw. ein Einzelprojekt skizzieren. Exemplarisch werden Fragen nach dem Wert und der Qualität kultureller Prozesse bearbeitet. Dies wird in drei Sektionen vertieft.

Die Sächsischen Symposien zur Schulentwicklung sind eine Veranstaltungsreihe des Sächsischen Bildungsinstitutes.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über Ihre zuständige Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur an.

Kursnummer: SBI02129

Tagungsort:

Sächsisches Bildungsinstitut
Fortbildungs- und Tagungszentrum
Siebeneichener Schlossberg 2
01662 Meißen

Lageplan und Anfahrt: www.saechsisches-bildungsinstitut.de

Für die Anfahrt mit Navigation: *Siebeneichen 2* als Ziel eingeben

Tagungsleitung: Henno Kröber

Informationen zum Inhalt:

Henno Kröber
Sächsisches Bildungsinstitut
Dresdner Straße 78c
01445 Radebeul
Telefon: 0351 8324-373
Fax: 0351 8324-414
E-Mail: Henno.Kroeber@sbi.smk.sachsen.de

Informationen zur Organisation:

Angela Römer
Sächsisches Bildungsinstitut
Fortbildungs- und Tagungszentrum
Siebeneichener Schlossberg 2
01662 Meißen
Telefon: 03521 4127-0
E-Mail: Angela.Roemer@sbi.smk.sachsen.de

Vorschau auf das nächste Symposium:

Sommerakademie 2010

28. Juni – 2. Juli 2010
„Von Gutenberg bis Google™ – Medienerziehung in der Schule – Chancen erkennen und gezielt nutzen“ (SBI01973)

03./04. September 2010 „Lernen als Lebensprinzip!“ (SBI02227)

Titelfoto: Schüler des Lessing-Gymnasiums Kamenz während eines Filmprojektes im Programm „LernStadtMuseum in Sachsen – Schüler entdecken Museen“

SÄCHSISCHES
BILDUNGSINSTITUT

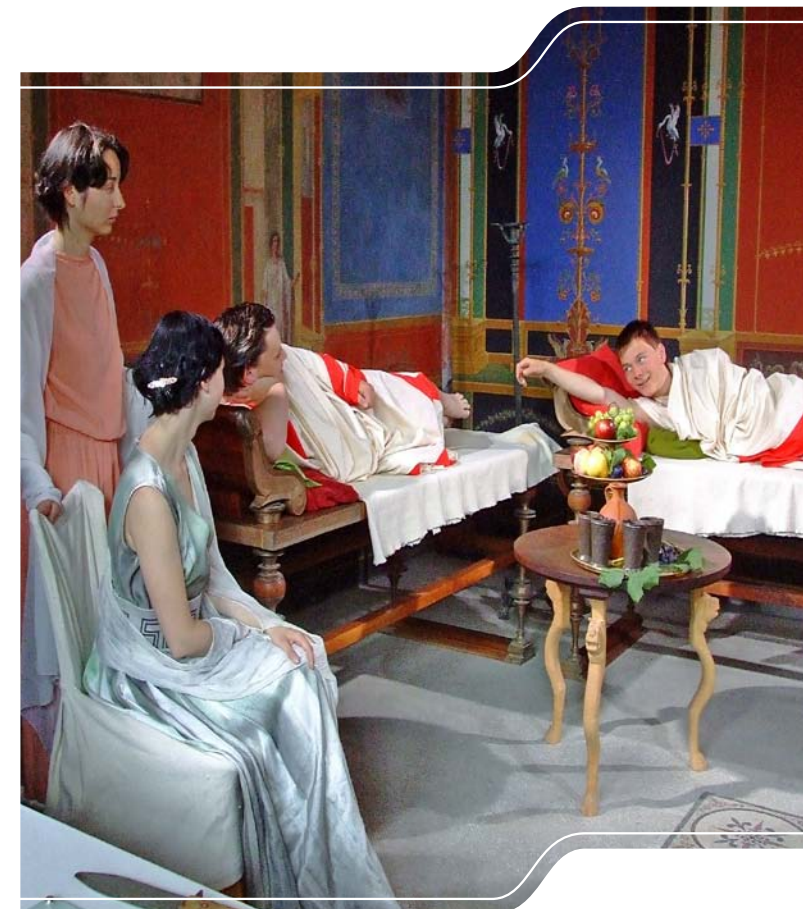


Freistaat
SACHSEN

Sächsische Symposien zur Schulentwicklung

„Kulturelle Bildung leben – Neue Perspektiven für moderne Schulen“

04./05. Juni 2010



WIR BEWEGEN
BILDUNG
BEWEGT UNS

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 04. Juni 2010

15:00 Uhr	Begrüßung <i>Wilfried Kühner, Direktor Sächsisches Bildungsinstitut</i>
15:15 Uhr	Grußwort <i>Wolfgang Ihrcke, Abteilungsleiter Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport</i>
15:30 Uhr	Eröffnungsvortrag „Was alles geht: ‚Spielräume‘ für kulturelle Bildung“ <i>Dr. Angelika Tischer, Senatsverwaltung Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin</i>
16:30 Uhr	Vorstellung der Sektionen 1-3: 1. Schule als kultureller Lebensraum 2. Von Projekten erzählen - Dokumentation und Evaluation 3. Wege zu einer guten Kooperation
16:45 Uhr	Pause
17:15 Uhr	Beginn der Arbeit in den Sektionen
18:30 Uhr	Abendessen
19:30 Uhr	Abendprogramm auf der Albrechtsburg Meißen

Hinweis zum Abendprogramm

Busfahrt zur Albrechtsburg

19:00 Uhr	Abfahrt ab FTZ
21:30 Uhr	Rückfahrt (optional)

Samstag, 05. Juni 2010

09:00 Uhr	Fortführung der Arbeit in den Sektionen
12:00 Uhr	Präsentationen „Was alles ging“
13:00 Uhr	Mittagsimbiss
13:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Beschreibung der Sektionen

1. Schule als kultureller Lebensraum

Schulentwicklung dient unter anderem der Profilierung der Einzelschule. Mit Leitideen und einem Schulprogramm definieren die Bildungseinrichtungen Ziele und Maßnahmen, um eine unverwechselbare Charakteristik nach innen und nach außen kommunizieren zu können.

Was aber bedeutet es für die Beteiligten einer Schule, wenn sie sich Kultur als Orientierungsmarke bzw. Zielperspektive „auf die Fahnen schreiben“? Wie wirkt sich dies auf den Unterricht, auf unterrichtsergänzende Angebote, außerschulische Lernorte und Kooperationsstrukturen aus? Wie kann man das Kulturprofil sichtbar machen?

Akteure unterschiedlicher Schularten geben den Teilnehmenden Einblicke in ihre Praxis, ohne dabei den Anspruch auf „das Modell“ zu haben. Entwicklungsstände, Varianten und Momentaufnahmen aus unterschiedlichen Perspektiven laden zum Diskutieren und Weiterdenken ein.

2. Von Projekten erzählen - Dokumentation und Evaluation

In dieser Sektion werden praktikable und für jede Bildungseinrichtung mögliche Varianten zur Dokumentation kultureller Projekte aufgezeigt. Die dahinter stehenden Ideen sind die der Präsentation, des Transfers und der Verstetigung. Die Auswertung einer Erfahrung durch eine oder mehrere Personen, kurz: Evaluation, wird ein weiterer Schwerpunkt dieser Sektion sein. Erprobte Instrumente und konkrete Ergebnisse belegen die Möglichkeit, den Erfüllungsgrad prozessorientierter Ziele zu bewerten.

3. Wege zu einer guten Kooperation

Die Kooperation zwischen Schule und Kultur birgt ein Potential, das die tägliche schulische Arbeit maßgeblich bereichern und die Wirksamkeit von Schule unterstützen kann, gerade unter der Herausforderung, mit Kindern und Jugendlichen einen interessanten und kreativen Schultag zu gestalten. Kultur und Schule ist mehr als nur Kultur + Schule.

In der Sektion „Wege zu einer guten Kooperation“ stehen mögliche Antworten auf folgende Fragen im Mittelpunkt:

1. Wie sollten Kultur und Schule kooperieren und was macht ihre gemeinsame Qualität aus?
2. Welche Qualitätskriterien unterstützen die Vorbereitungs- und Durchführungsphase oder den Prozess einer schon bestehenden Kooperation?
3. Was ist nach den Kriterien des sächsischen Verfahrens der externen Evaluation ein guter Kooperationsprozess?